

# Werkzeug-Stores 4.0 waren der Hammer

3e-Gruppe wuchs 2020 stark. Vorstand Dulle: „Online-Zugriffe verzehnfacht.“

Turbulent, dann erfolgreich. Das Coronajahr 2020 begann für die Werkzeug-Handelsgruppe 3e im März mit der Eröffnung zweier neuer „Stores 4.0“ – „drei Tage später kam der erste Lockdown und wir mussten gleich wieder zusperren“, berichtet Vorstand Markus Dulle. Umso stärker schlugen die neuen Stores dann ein, als das Werkzeug- und Heimwerkergeschäft brummte und die Umsätze der 3e-Gruppe

zweistellig wuchsen.

In Österreich, mit 145 selbstständigen Let's-do-it-Händlern, stieg der Umsatz um 12,6

Prozent auf 475 Millionen Euro. International (303 Händler) wuchs der Umsatz um fast zehn Prozent auf 649 Millionen Euro.

„Im März hatten wir noch ganz andere Szenarien, aber das hat sich gedreht. Wir haben schon vorher in Digitalisierung investiert

und ein neues Storekonzept entwickelt. Bereits 2019 eröffneten wir in Wels den ersten und einzigen Omnichannel-Fachmarkt Österreichs, wenn nicht Europas, wo wir digitale Elemente und Einkaufserlebnis für den Kunden miteinander verschmelzen. Man kann die Produkte angreifen, aber auch wie im Online-shop digital vergleichen“, erklärt Dulle das Store-4.0-Konzept.

Insgesamt hätten sich in den Let's-do-it-Märkten „die Online-Umsätze verzehnfacht. Auch nach der Öffnung sind sie fünf Mal höher als vor der Coronakrise“. Dulle: „Das Cocooning half uns.“ Von 2500 Mitarbeitern der 145 inländischen Händler seien 80 Prozent in Kurzarbeit gewesen. „Gekündigt wurde niemand.“ 2021 werde herausfordernd. Dulle blickt – eben um fünf Jahre als Vorstand verlängert – nach vorne, mit dem „Next Generation 3e 2025“-Projekt für weitere Digitalisierung.

## DIGITAL



Von Adolf  
Winkler

**Markus Dulle,  
fünf weitere  
Jahre als  
Vorstand der  
3e-Gruppe in  
Linz bestätigt,  
zu der in  
Österreich  
145 Let's-do-it-  
Händler  
gehören**  
THALLINGER



**DIE GESCHICHTE IM VIDEOINTERVIEW**  
auf [kleinezeitung.at/primus](http://kleinezeitung.at/primus)